über die ligula der Gramineen. Hierauf folgt Bibliographie; Uebersicht der im J. 1868 erschienenen botanischen Werke; neue Publikationen vom J. 1869, meist kleinere Arbeiten aus Zeitschriften, die jedoch nur dem Titel nach aufgeführt werden. Den Schluss bilden Notizen, Todesanzeigen etc.

Von künftigen Nummern dieser Zeitschrift werden wir hier nur diejenigen anzeigen, in welchen Kryptogamen besprochen werden.

Eine zweite neue Zeitschrift wird in dem Mauke'schen Verlag in Jena unter folgendem Titel erscheinen:

Zeitschrift für Parasitenkunde, herausgegeben von Dr. Ernst Hallier.

Der Titel bezeichnet den Umfang des Gebietes genügend, es bedarf folglich keiner besonderen Erklärung.

Unter den Mitarbeitern finde auch ich mich genannt. Das muss jedoch auf einem Irrthum beruhen. Auf Herrn Prof. Hallier's freundliche Aufforderung, mich durch Beiträge an seiner Zeitschrift zu betheiligen, habe ich erwiedert, dass ich schon überhäuft mit Arbeiten keine neuen Verpflichtungen eingehen könne; habe jedoch hinzugefügt, falls mir für seine Zeitschrift geeignete Sachen vorkommen sollten, ich ihm davon Mittheilung machen würde. Durch diesen Nachsatz ist jener Irrthum wahrscheinlich entstanden.

L. Rabenhorst.

L. Rabenhorst, Lichenes europaei exsiccati. Fasc. XXXI. N. 826—850. Dresden, 1869.

Enthält: *Graphis dendritica* Ach., die typische Form, von Herrn geistl. Rath Lahm bei Münster auf Fagus gesammelt; *Sagedia cembricola* Anzi Neos. (Hedwigia 1867 p. 126) von Herrn Prof. Anzi; *Atichia Mosigii* Flot. *var. minor. Millard.* auf Nadeln der Weisstannen bei Karlsruhe von Herrn Vorw. G. Rath Bausch, kürzlich auch bei Freiberg im Breisgau von Herrn Hofg. Rath Sauerbeck gesammelt. (Ist Pilz, keine Flechte! Die Red.) *Arthonia dispersa* Nyl. und *Bilimbia trachona* Stiz. Spermagoniumform ebenfalls von Hrn Bausch; *Biatoridium monasteriense* Lahm an der Rinde von Sambucus nigra, die seltene *Imbricaria Mougeotii* auf Granit bei Heidelberg und die in Deutschland nicht minder seltne *Ricasolia candicans* bei Jena von Herrn Prof. Ahles gesammelt und eingeliefert. Die Exemplare der letzteren Flechte sind allerdings dürftig, doch sind sie als deutsche sicherlich willkommen, schon um deswillen,

da Körber ihr Vorkommen in Deutschland immer noch bezweifelt. Herr Dr. Stizenberger lieferte die *Lecanora subfusca forma atrynea* Ach.; von Herrn Dr. Hellbom aus der Umgegend von Örebro in Schweden wurden eingeliefert: *Chaenotheca phaeocephala* Th. Fr. = Cyphelium, *Biatora fuscescens* Sommfdt., Buellia punctata f. *quercicola*, *Cyphelium* (Acolium) *tigillare*, *Sticta scrobiculata* (Scop.) und Lecidella polycarpa f *ecrustacea*. Callopisma luteo-album v. *lacteum* Hepp., Rinodina Bischoffii v *immersa* Körb. und *Aspicilia concreta* im Würtembergischen von Herrn Pf. Kemmler gesammelt. Zwei Cladonien aus Algerien lieferte Herr Major Paris.

Infusionsthiere als Haupt-Parasiten bei Süsswasserfischen. Unter diesem Titel bringt der „Hamb. C." nachstehende interessante Notiz: „Bei dem allgemeinen Interesse, welches den niederen Organismen für die Entstehung verschiedener Krankheits-Prozesse in neuerer Zeit beigelegt wird, dürfte nachfolgende Beobachtung, welche in dem Aquarium des Hamburger zoologischen Gartens von dem Director Hrn. Dr. F. Hilgendorf und Dr. A. Paulicki ausgeführt wurde, einer Mittheilung werth erscheinen In den sämmtlichen Süsswasser-Bebältern wurde nämlich bereits seit langer Zeit an den verschiedensten Fischarten das Auftreten von schleimigen Excrescenzen beobachtet, die schliesslich zu Schimmelbildung und endlich zum Tode der befallenen Individuen führte. Die mikroskopische Untersuchung dieser Schimmelmassen zeigte nur die gewöhnlichen aufgequollenen Epithelzellen der Fischhaut. Aber schon bei der ersten Besichtigung trat eine Art von Infusionsthierchen, die sich durch verhältnissmässig enorme Grösse auszeichnete (bis 0,5 mm. im Durchmesser) in dem Gesichtsfelde auf, wurde indessen anfänglich für ein zufälliges Vorkommen angesehen. Die mikroskopische Besichtigung von besonders geeigneten Stellen des Fisches, z. B. den Bartfäden und Flossen zeigte aber bald, dass jede einzelne Excrescens im Innern einen scharf conturirten weissen Punkt besass, der eine unverkennbare Aehnlichkeit mit dem mikroskopischen Aussehen jener Thierchen verrieth, eine Vermuthung, die sich bei Anwendung des Mikroskops völlig bestätigte. Die betreffende Form, welche wohl zu der Ehrenberg'schen Gattung Pantotrichum gehören könnte, zeigt weder Mund, noch durch Grösse ausgezeichnete Wimperhaare oder Borsten, noch eine charakteristische Körpergestalt; sie ist überall mit feinen, gleichmässig entwickelten, in schwach spiraligen, gedrängten Längslinien stehenden Wimpern besetzt, und lässt nur noch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hedwigia

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 8_1869

Autor(en)/Author(s): Rabenhorst Gottlob Ludwig

Artikel/Article: L. Rabenhorst, Lichenes europaei exsiccati 78-79